





Beiträge

8

zur

Geschichte

der Churfürstlichen Sächsischen  
alten freyen Bergstadt

Eybenstock

im

meißnischen Obererzgebürge

zum neuen Jahre

1783.



---

Schneeberg,

gedruckt bey Daniel Heinrich Fulde, und Christian  
Friedrich Eschern Compag.

## I. Kirchennachrichten.

In dem durch göttliche Gnade zurück gelegten 1782<sup>sten</sup> Jahre sind in hiesiger Gemeinde gewesen

- a) Communicanten: 4743 davon 31 zu Hause das Heil. Abendmal genossen haben, und sind also 15. mehr, als im vorigen Jahre.
- b) Verheyrathete: 36 Paar, und zwar 7. Paar mehr, als im vorigen Jahr wovon 26. Paar öffentlich, 10. Paar in der Stille, und 7. Paar an andern Orten zum Ehestand eingesegnet worden.
- c) Gebohrne: 166, als 89. Söhnlein und 77. Töch-  
terlein, davon  
115 aus der Stadt, und  
49 von denen eingepfarrten Hammerwerwer-  
cken, nämlich  
19 von Wildenthal,  
8 von Oberblauenthal,  
14 von Unterblauenthal, und  
8 von Muldenhammer,  
in allen 17 mehr, als im vorigen Jahre, woben 1  
Posthumus, 7 todtgeborne, und 9 uneheliche be-  
findlich gewesen.
- d) Begrabene: 116, als:  
90 von der Stadt, und  
26 von denen Eingepfarrten, und zwar  
13 von Wildenthal.  
3 von Oberblauenthal,  
5 von Unterblauenthal, und  
5 von Muldenhammer,  
mithin 25 mehr als im vorigen Jahre.

Es sind aber gewesen:

- 1) 11 Ehemänner, 11 Ehe weiber, darunter 2  
Wöch-

Wöchnerinnen, 1 Wittwer, 11 Wittwen, 4  
Jungfern und 78 Kinder.

- 2) der Begräbnis Art nach  
1 stille Beisetzung,  
1 mit Leichenpredigt, Abdankung und vollem  
Geläute,  
1 mit Leichenpredigt,  
10 mit Abdankung und vollem Geläute,  
30 mit Abdankung und  
73 als kleine Leichen.
- 3) dem Alter nach  
1 Ehemann von 75  $\frac{3}{4}$  Jahren und 1 von 77  $\frac{1}{2}$  Jah-  
re.  
1 Wittwe von 74, eine von 79  $\frac{3}{4}$  Jahren, eine  
von 82 und eine von 84 Jahren.  
1 Jungfer von 72 und eine von 84 Jahren.

Unter den Verstorbenen sind insbesondere zu bemerken:

1) Herr M. Carl Theophilus Seydel, treuvers-  
dientgewesener Pastor allhier, seines Alters 57. Jahre  
und 5. Monate, wurde am 23. May mit Leichenpredigt,  
Abdankung und vollem Geläute beerdigt. Es war ders-  
selbe den 18 December 1724 zu Zwickau geboren, allwo  
dessen Vater, Herr Theophilus Seydel, ein angesehenener  
Bürger und Tuchhändler gewesen. Er besuchte die Schule  
seiner Vaterstadt bis 1744, da er sich nach Leipzig auf die  
Academie begab, allwo er sich bis 1749 aufgehalten, her-  
nach aber sich nach Dresden gewendet, woselbst er gegen das  
Ende des 1750sten Jahres nach vorhergegangener Prüfung  
unter die Candidaten des heil. Predigtamts aufgenommen  
worden. Am 16 October 1754 wurde er von E. hochlöbl.  
Ober Consistorio zu Dresden zum hiesigen Diaconat er-  
nennt; legte am 21 Sonntag nach Trinit. besagten Jahres  
die gewöhnliche Probepredigt ab, und hielt am Sonntage  
Reminiscere 1755 seine Anzugspredigt. Nachdem er dies

ses Amt 17 Jahre mit aller Treue verwaltet hatte, so erhielt er den 16 August 1772, ohne eine Probepredigt abzulegen, die Vocation zum hiesigem Pastorat, welches er den 16 Sonntag nach Trinitatis angetreten. In eben diesem Jahre den 14 Julius verband er sich ehelich mit Jungfer. Johanne Wilhelminen Schindlerin, Herrn Johann Gottlieb Schindlers, angesehenen Kauf- und Handelsmanns, auch Besizers des obern Freyhofs, hinterlassenen einzigen Jungfer Tochter, mit welcher er 3. Söhne und 1. Tochter gezeuget, welche in ihrer annoch zarten Kindheit den frühzeitigen Verlust ihres Herrn Vaters wehmüthig beklagen. Ein schleichendes auszehrendes Fieber, worauf ein starker Husten und andere hectische Zufälle sich einfanden, machten denselben so kraftlos, daß er den 20 May, als am zweiten Pfingstfeyertag früh um 4 Uhr ohne schmerzhaftes Empfindungen entschlief.

2) Frau Johanne Wilhelmine Zeunerin, Herrn Lic. Johann Paul Zeuners, berühmten Medicinae Practici allhier, Frau Eheliebste wurde am 4 Junius mit Abdankung und vollem Geläute beerdiget.

## II. Amts- und Standesveränderungen.

### a) im geistlichen Stande:

1) Nach erfolgten Ableben des Herrn Pastors, M. Carl Theophilus Seydels, wurde der zeitherige Diaconus, Herr M. Friedrich Wilhelm Köhler, am 3 Julius von E. hochlöbl. Ober Consistorio in Dresden zum hiesigen Pastorat ernennet, und ihm den 6 October die Vocation darzu ertheilet, nachdem ihm, eine besondere Probepredigt abzulegen, durch ein gnädigstes Rescript auch war erlassen worden. Am 18 October wurde er im hochlöbl. Consistorio zu Leipzig zu seinem neuen Amte bestättiget, und trat dasselbe den 17 November, am 25. Sonntag nach Trinitatis an, nachdem er das Diaconat 10 Jahre und 2 Monate verwaltet hatte. Dessen Lebensumstände findet man in denen von ihm im Jahre 1781. herausgegebenen Nachrichten von der Churfürstl. Sächsl. Bergstadt Wolkenstein S. 149. u. f.

2) An

2) An dessen Stelle wurde Herr Christian Traugott Sicker, des heil. Predigtamts würdiger Candidat, zum hiesigen Diaconat befördert. Er ist in Bockau den 10 Martius 1744 geboren, woselbst sein Vater, Herr Christian Friedrich Sicker, ein angesehenener Kauf- und Handelsmann ist. Die ersten Gründe der Wissenschaften wurden ihm bis ins 11te Jahr durch Privatunterricht ertheilet, hernach machte er unter der Anweisung des seel. Pastors in Bockau, Herrn M. Körners vortheilhafte Vorbereitung zu Schulen. Im Jahre 1756 kam er auf das annabergische Lyceum, allwo er die angefangenen Studia bis 1760 forsetzte, sich aber alsdenn nach Schneeberg auf dasige Schule wendete, woselbst er bis 1763 verblieb, da er nach Ostern die Leipziger Academie bezog, und sich daselbst mit einer sorgfältigen Geschäftigkeit den theologischen Wissenschaften widmete. Im Jahre 1767 verlies er die Universität, und begab sich nach Dresden, allwo er sich in einigen vornehmen Häusern mit dem Unterricht der Jugend beschäftigte. Vom Jahre 1772 bis 1780. brachte er zu Lübben in der Niederlausitz in dem Hause des Herrn geheimen Kriegsraths von Walther und Cronegk mit der Erziehung seines Stieffsohns zu, und nahm alsdenn nach Vollendung dieses Geschäftes seinen Aufenthalt im väterlichen Hause, währendder Zeit er sich den 11 May 1781 in Dresden pro Candidatura examiniren lies. Den 3 Julius 1782 wurde er von E. hochlöbl. Ober Consistorio als Diaconus hieher ernennet, legte am 19 Sonntag nach Trinitatis seine Probepredigt rühmlichst ab, und trat am ersten Adventsonntage das ihm aufgetragene Amt an.

3) Von unsern gelehrten Stadtkindern ist eines derselben in dem abgewichenen Jahre befördert worden, nämlich Herr M. Christian Ludwig Gerischer, des heil. Predigtamts würdiger Candidat. Er ist im Jahre 1754 den 7 April allhier geboren, dessen Vater, Herr Michael Gerischer, ein angesehenener Kauf- und Handelsmann gewesen, welcher bereits in seiner zarten Kindheit verstorben ist. Er genoss den Unterricht der hiesigen Herren Schullehrer bis 1764, in welchem Jahre er sich nach Zwickau wendete, und auf dasigen Lyceo den Grund seiner Studien legte. Er begab sich hernach 1771 nach Leipzig, und widmete sich daselbst mit vielem Fleiße den theologischen Wissenschaften. Im Jahre 1774 verlies er die Academie, und gieng nach Siegenrück, allwo er die vornehme Jugend des dasigen Herrn Amtmanns Asters unterrichtete, lies sich zu Michael. 1775 im hochlöbl. Ober Consistorio zu Dresden pro Candidatura examiniren, und erlangte 1778 in Wit-

\*) 3.

ten

tenberg die Magisterwürde. Am ersten May des vorigen Jahres wurde er als Substitutus des Diaconi zu Ziegenrück bestimmt, da aber der Herr Senior den 16 May starb, so wurde er am 21 Junius als Nachfolger im Diaconat ernennet, im Monat August zu Leipzig ordinirt und confirmirt, und hielt am letztern Bußtag, den 8 November, seine Antrittspredigt.

### b) im weltlichen Stande:

Den 14 Januar, Montag nach dem 1. Sonntag nach Epiphan. übergab nach gehaltener Rathspredigt der Vice Stadtrichter, Herr Johann Gottlieb Michel, die bisher geführte Regierung dem Stadtrichter, Herrn Daniel Friedrich Stölzeln, und nachdem der zeitherige Rathsassessor, Herr Nicolaus Grossmann, Chymicus und Handelsmann, seine bisherige Stelle freiwillig resignirte, so wurde den 8 October Herr Gottfried Reichsner, Chymicus und Handelsmann an dessen statt erwählet, und Herr Christoph Friedrich Dörfel, Bürger und Handelsmann, als Communvorsteher verpflichtet.

Es bestehehet demnach E. E. Rathscollegium gegenwärtig aus folgenden Gliedern:

#### I. Stadtrichter:

a) Herr Daniel Friedrich Stölzel, Churfürstl. Sächsl. Coinspector bey der General- Accis- Einnahme.

b) Herr Johann Gottlieb Michel, Holzgeld Einnehmer.

II. Stadtschreiber, Herr Carl Gotthilf Freytag, Notar. publ. und Advocat. immatr.

#### III. Rathsbensitzer:

a) Herr Christian Gottlieb Brand, Radler und Handelsmann, welcher zugleich die Cämmerey besorget.

b) Herr Johann Friedrich Siegel.

c) Herr Christian Friedrich Springer, Churfürstl. Sächsl. Steuer Einnehmer.

d) Herr Johann Jacob Lenk, Handelsmann.

e) Herr Joh. Gottlieb Keilhau, Kauf- u. Handelsmann.

f) Herr Gottfried Reichsner Chymicus und Handelsmann.

III. Ver

### III. Vermischte Begebenheiten.

Im vergangenen Frühjahre wurde auch hier der größte Theil unserer Einwohner von dem durch ganz Europa herrschenden epidemischen Catharrhal-Fluß- und Seitenstechen-Fieber befallen; nur daß dasselbe nach Beschaffenheit der Prädisposition des Körpers einem mehr, oder weniger zusetzte; jedoch war die Epidemie selten tödtlich, wenn nicht die seröse Feuchtigkeit auf einen zum Leben unumgänglich erforderlichen Theil geworfen wurde, wo als denn eine heftige Entzündung dieser Theile leicht zu befürchten war, und man bey üblen Verhalten dann erst den höchsten Grad von Lebensgefahr befürchten mußte.

Die Blatterseuche, welche in unsern Gegenden an verschiedenen Orten heftig gewüthet, hat auch hier einige Aeltern ihrer Kinder beraubt.

Den 10 Junius wurde die bisher unbrauchbar geachtete Orgel abgetragen, und nach einigen Wochen ein Theil der von Herrn Christian Gottlob Hausdörfern, berühmten Orgelbauern in Schwarzenberg, verfertigten neuen Orgel aufgesetzt.

Den 7 October wurde bey Gelegenheit der hiesigen Pfarr Umfrage und Diaconat Probe, die Kirchrechnung abgenommen, auch Localvisitation gehalten.

### IV. Etwas zur alten Geschichte.

Im Jahre 1604 wurde vom 6 Februar bis zum 1 April 1605 eine starke Reparatur vorgenommen, welche besage der darüber geführten Rechnung 1090 Flr. 15 gr. 11 pf. betragen. Es wurden nicht nur die Fenster und Thüren mit Werckstücken versehen, sondern auch in alle Kirchfenster neue Scheiben eingezogen, und das Dach mit Schiefer gedeckt.

Im Jahre 1610 wurde wieder vom 18 May bis zum Schluß des Novembers an der Kirche eine Reparatur gemacht, da sich die Kosten auf 632 Flr. 15 gr. 7. pf. beliefen.

Im Jahre 1611 vom 24 May bis den 30 Julius wurde der Kirchturm erbauet, und die Kosten betragen 217 Flr. 6 gr. 1 pf.

Im Jahre 1647 mußten auf ergangenen Befehl E. Hochlöbl. Consistorii zu Leipzig vom 3 Novemb. 1646 alle Pastores der Zwickauschen Inspection ihre Pfarrkinder aufzeichnen; da nun der damalige Pastor allhier, Herr M. Christian Pistorius, solches hoher Unbefohlenheit gemäß, am 29 Martius verrichtet, so haben sich damals 2025 Personen in der Gemeinde befunden, und  
zwar

zwar in der Stadt 1694, in Muldenhammer 34, in Wolfsgrün oder Oberblauenthal 41, in Plauenthal 95, in Wildenthal 66, auf der Jugler Glashütte, 81, und am Fastenberge 14 Personen.

Vom Trinitat. 1670 bis zum 13 Febr. 1675 ist ein wichtiger Bau an der hiesigen Kirche unternommen worden, welcher 2650 Flr. 5 gr. 5 pf. betragen hat. Es wurde nicht nur eine neue Kirchdecke verfertigt und gemahlt, sondern auch ein neuer Altar, Orgel, Predigtstühle Kanzel nebst Decke, Beichtstühle, neue Emporkirchen, Männer- und Weiberstühle erbauet, und betrug die Zimmerarbeit 183 Flr. 10 gr. 6 pf., die Mauerarbeit 108 Flr. 20 gr. der Tischler erhielt 399 Flr. 20 gr. 9 pf. und der Mahler 190 Flr. 19 gr. Hierzu wurden von der Gemeinde freywillige Beiträge gemacht, und in der Stadt 1117 Flr. 17 gr. 7 pf., auf den eingepfarrten Hammerwercken aber 265 Flr. 6 gr. 4 pf. gesammelt, und zwar 79 Flr. 10 gr. in Wildenthal, 79 Flr. 4 gr. in Oberblauenthal, 63 Flr. 2 gr. 2 pf. in Unterblauenthal, und 43 Flr. 11 gr. 2 pf. in Muldenhammer, auch giengen 302 Flr. 17 gr. 1 pf. Collecten Gelder aus verschiedenen Inspectionen darzu ein, und von den neuerbauten und verlösten Kirchenstühlen wurden 663 Flr. 1 gr. 2½ pf. zu diesem Behuf angewendet; das übrige wurde aus dem Kirchenvermögen bestritten.

1672. wurde ein neues Orgelwerck aufgeföhret, welches, besage der von dem Pastor, Herrn M. Benjamin Heyden geföhrtten Rechnung in allen 431 Flr. 2 gr. 6 pf. kostete.

Von 1696. bis 1698. ist der Gottesacker erweitert und eine neue Mauer um denselben aufgeföhret, auch sonst verschiedenes an denen Erbbegräbnissen ausgebessert, und mit Schiefer gedeckt worden, wobey die Kosten 514 Flr. 3 gr. 1 pf. betragen haben.

Der Herr gebe uns auch in diesem Jahre ein fröhliches Herz, und verleihe immerdar Friede zu unserer Zeit, und daß seine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns, so lange wir leben!

Strach 50, 25. 26.





